

Tag des offenen Denkmals 2017 in Hamburg

Angebote für Familien

Bezirk Altona

Altona-Altstadt

Museum für textile Techniken e. V.

Max-Brauer-Allee 134, Seiteneing. Hospitalstr., 22765 Hamburg

Die schlossartige Anlage des ehem. Allg. Altonaer Krankenhauses mit neugotischem Fensterschmuck hat als südlichen Flügel einen Rotklinkerbau (1920er Jahre, K. Meyer, Hochbauabtg. Altona). Hier entsteht der Schmuck aus den gesprossenen Holzfenstern, differenzierten Fensterbändern und Gesimsen sowie aus den Materialeigenschaften des Backsteins. Im Souterrain befindet sich heute das „Museum für textile Techniken e. V.“. Nach einer Kurzführung zu „Macht und Pracht“ können die Sonderausstellung besucht u. erste Stiche der Goldfadenstickereitechnik erprobt werden.

Offen: Sa. und So. 14 - 17 h

Führung: Sa. und So. 14.10 h (Denkmal u. Museum)

Programm: Sa. und So. 14 h: Saxofon-Duo, Ausstellung „Prunkvolle Seiden- und Goldfadenstickereien aus verschiedenen Kulturen“

Familienprogramm: Sa. und So. 15–17 h Sticken mit Gold, Flitter und Flimmer (ab 4 J.)

Veranstalter: Museum für textile Techniken e. V.

Fotograf/Bildrecht: Angelika Francke

Groß Flottbek

Flottbeker Kirche

Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg

Die Flottbeker Kirche wurde 1912 eingeweiht, als Groß Flottbek noch ein eigenständiges Elbdorf war. Der Entwurf von Raabe & Wöhlecke, der von einer Jury unter dem Vorsitz von Fritz Schumacher ausgewählt wurde, unterstreicht den ländlich-dörflichen Charakter der Umgebung. Der Backsteinbau mit Sprossenfenstern, hohem Pfannendach, Holzemporen, neobarockem Altar und Kanzel im Inneren zählt zum qualitätvollen Heimatstil. Am Denkmaltag stehen die Kirchenfenster im Mittelpunkt: Ihnen soll sich auf familiengerechte Weise genähert werden.

Offen: Sa. 11-15 h und So. 15-17 h

Führung: Sa. 11, 13 und 14 h (Schwerpunkt Glasfenster)

Familienprogramm: Sa. 11–15 h Konfirmanden begleiten Kinder und Familien durch die Kirche und bieten die Möglichkeit, selbst Fensterbilder zu gestalten, Konfirmandenraum

Veranstalter: Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek

Schwerpunktthema

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Petra Goos

Lurup

Kirche St. Jakobus

Jevenstedter Str. 111, 22547 Hamburg

Die kath. Kirche wurde 1969-71 nach dem Entwurf der Architekten Walter Bunsmann, Jörn Rau und Paul Gerhard Scharf errichtet. Sie trägt das Symbol der Muschel des hl. Jakobus, weil unter diesem Zeichen Menschen ausgezogen sind, um Gott näher zu kommen. Die Architekten entwickelten eine neue Vision des Kirchbaus und verwendeten neuartige Materialien. Ihr Leitgedanke war „das Volk Gottes soll sich so um das Wort und das Mahl lagern, so dass die Leute mit Blick und Seele Anteil nehmen können“. Eingeweiht wurde die Kirche am 12.6.1971.

Offen: So. 10.30-15 h

Führung: 10.30, 13 und 14 und nach Bedarf 15 h, Treff: Haupteingang

Familienprogramm: So. 13 - 15 h Workshop für Kinder durch die Hamburger Architektenkammer, Arbeitsgruppe „Architektur und Schule“

Veranstalter: Kirchengemeinde St. Jakobus

Neu

Schwerpunktthema

Barrierefrei

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Jean-Marie Poignon

Othmarschen

Jenisch Haus

Baron-Voght-Str. 50, 22609 Hamburg

Das Jenisch Haus war Landsitz des Kaufmanns und Bausenators Martin Johann Jenisch d. J. und wurde 1831–34 nach Entwürfen von Forstmann und Schinkel im klassizistischen Stil erbaut. Heute zeigt es als Museum repräsentative Säle, die mit Mobiliar aus der Entstehungszeit eingerichtet sind. Es vermittelt einen anschaulichen Einblick in die großbürgerliche Gedankenwelt und Wohnkultur des 19. Jh. Zum Ensemble gehört auch das Pförtnerhaus. Neben dem Landhaus liegt das ehem. Gutshaus Baron Voghts, der mit seinen Vorstellungen zur Landwirtschaft und Parkgestaltung ein wichtiger Vertreter der Aufklärung war.

Führung: So. 14 h (**Familienführung „Das Jenisch Haus und seine Geschichte“**)

Museumsbesuch außerhalb d. Führung zum regulären Eintrittspreis

Veranstalter: Jenisch Haus

Schwerpunktthema

Barrierefrei

Fotograf/Bildrecht: Jenisch Haus, Ulrike Pfeiffer

Bezirk Bergedorf

Allermöhe

Dreieinigkeitskirche Allermöhe

Allermöher Deich 97, 21037 Hamburg

Die Dreieinigkeitskirche Allermöhe wurde 1611-14 nach einem Entwurf von Hugo Groothoff errichtet. Zeitgleich mit der Kirche wurde der Altar des Holzschnitzers Hein Baxmann am 2.02.1614 eingeweiht. Die Kirche wurde mehrfach renoviert (1725) bzw. saniert (1900/01). Der Baxmannaltar wurde im Sommer 2016 umfangreich restauriert. Wichtige Ausstellungsstücke sind die Bilder der Altarempore von Enoch Krull (18. Jh.), die Deckenbilder von Willi Langbein (1930er Jahre) sowie die Predella des Altars (1952) und die Bemalung der Orgelempore (1953) durch Max Grunwald.

Offen: Fr.-So. 10-18 h

Programm: Fr.-So. 18 h Musikalische Andacht

Familienprogramm: Fr. 16 h: Kinder – und solche, die es werden wollen – erkunden mit Pastor Ostendorf die Kirche

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Moorfleet-Allermöhe-Reitbrook

Neu

Schwerpunktthema

Barrierefrei

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Michael Ostendorf

Altengamme

Altengammer Hauptdeich 82 – Haus Anna Elbe

Altengammer Hauptdeich 82, 21039 Hamburg

Das ehem. Voß'sche Haus, ein Hufnerhaus mit Reetdach, wurde 1715 errichtet. Das Halbkreuzhaus mit zum Deich abknickendem Ziergiebel und Deichbrücke ist in dieser Bauart das einzig verbliebene in den Vier- und Marschlanden. Das Fachwerk ist fast komplett erhalten und auch der Innenraum ist nicht von größeren Umbaumaßnahmen in seiner Form verändert. Ca. 10 Jahre unbewohnt, wird es seit Ende 2016 umfangreich saniert (u. a. neues Reetdach und Fachwerk/Mauerwerk) und soll zukünftig mit Kulturevents und Ferienwohnungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Offen: So. 10-18 h

Führung: 11, 14 und 16h. Treff: „Klöntür“ zum Garten

Programm: 10–18 h: Bunter Vierländer Nachmittag: Der Kultur- und Heimatverein „De Latücht“ öffnet mit Liedern und Geschichten sein Archiv und erzählt Wissenswertes über die prachtvolle Kulturlandschaft von Altengamme

Familienprogramm: So. 10–18 h Kleine Spielgeräte, Naturwald zum Erkunden

Veranstalter: Haus Anna Elbe

Gefördert von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Tatiana Timmann

Bergedorf

Bergedorfer Mühle

Chrysanderstr. 52a, 21029 Hamburg

Die Bergedorfer Mühle ist ein einstöckiger Galerieholländer mit Steert und Jalousieflügeln, 1831 als Lohwindmühle erbaut und bis 1968 als Kornwindmühle betrieben. Es wurden Modernisierungen vorgenommen; z.B. 1926 ein 25PS-Dieselmotor eingebaut. Die technische Einrichtung, der Windantrieb und alle Maschinen sind vollständig erhalten. Vom Verein seit 1995 betreut, sind die Restaurierungsarbeiten mit der Montage neuer Mühlsteine abgeschlossen. Für Schulen und Kindergärten wird ein Mühlenpraktikum angeboten. Kunstausstellungen, Kunsthandwerkermärkte und musikalische Veranstaltungen finden im alten Lagerraum statt.

Offen: So. 11-17 h

Führung: stdl. mit Vorführung des Mahlgangs

Programm: Fotoausstellung

Familienprogramm: So. 11–17 h Mit der Handmühle Mehl mahlen

Veranstalter: Bergedorfer Mühle

Gefördert von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Bruno Kluß

Vierländer Gemüseewer

Serrahnstr. 1, 21029 Hamburg

Seit dem Mittelalter waren die bis zu 16m langen Ewer die effektivsten Transportmittel, um die Region mit Gemüse, Obst, Holz und vielen anderen Gütern zu versorgen. Verdrängt von Eisenbahn und LKW wurde 1940 der letzte große Ewer außer Dienst gestellt. Am Denkmaltag wird auf dem Nachbau eines historischen Gemüse-Ewers über die dreijährige Bauzeit und die Herausforderung, aus verschiedenen historischen Quellen den Bauplan zu rekonstruieren, informiert. Die Führung „Von Schiffen und Müllern“ (So. 11 h) setzt sich zusammen aus Hafensrundgang u. Ewerfahrt auf dem Schleusenengraben.

Offen: Sa. 12-18 h, So. 11-18 h

Führung: So. 11 h, nur nach Anm. bis 8.09. unter Tel.: 040-428912509, max. 10 P. Treff: Serrahnstr. 1, Wassertreppe 3

Programm: Sa. 12-18 h und So. 13-18 h Kurzfahrten a. d. Schleusenengraben

Spende erbeten

Veranstalter: Förderverein Vierländer Ewer e.V.

Fotograf/Bildrecht: G. Bödewadt

Kirchwerder

Hof Eggers in der Ohe

Kirchwerder Mühlendamm 5, 21037 Hamburg

Der Biohof besteht traditionell aus fünf denkmalgeschützten Gebäuden vom 1535-1840. Die Reetdachlandschaft allein beträgt 2600 m². Die Hofanlage wurde einfühlsam ergänzt durch ein Wohnhaus und weitere Wirtschaftsgebäude, wie ein Backhaus und eine Schmiede. Mit der Riepenburger Windmühle im Hintergrund und der unverbauten baumbestandenen Landschaft bildet das gesamte Gelände östlich des Kirchwerder Mühlendamms ein einzigartiges Beispiel ländlicher Kultur im Hamburger Raum. So. 12 und 15 h führt Seniorchef Georg Eggers, 13.30 und 16 h die Biologin Dr. Meede.

Offen: Fr. und Sa. 11-18 h, So. 10-18 h

Führung: So. 12 und 15 h (Denkmalschutz) und 13.30 und 16 h (Natur). Treff: Denkmaltafel

Familienprogramm: So. 10–18 h Hoffest, Rundfahrten mit Oldtimertraktor, Ponyreiten, Holzbearbeitung, Kinderspielplatz, Hoftiere besuchen

Veranstalter: Hof Eggers in der Ohe

Gefördert von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Dr. Ute Meede

Bezirk Hamburg-Mitte

Finkenwerder

Fritz-Schumacher-Kapelle Finkenwerder

Norderkirchenweg/Finkenwerder Landscheideweg, 21129 Hamburg

Die von Fritz Schumacher 1926 entworfene Kapelle auf dem Alten Friedhof Finkenwerder wurde 2014/15 renoviert. 2016 folgte die Freilegung der Dekorationsmalerei am Bogensturz durch die Restauratorin Angelika Fischer-Menshausen. Die Kapelle wurde der Finkenwerder Geschichtswerkstatt zur Nutzung überlassen. Es finden Ausstellungen und Veranstaltungen statt, zudem dient sie als außerschulischer Lernort. Durch die Besonderheit des Ortes mit Kriegsgräbern aus zwei Weltkriegen liegt der thematische Schwerpunkt bei Krieg, Vertreibung, Migration und Integration.

Offen: Sa. 11-14 h, So. 11-17 h

Programm: Sa. 11, 12, u. 13 h Videos über die Renovierung und Restaurierung, So. stdl. 11-17 h

Familienprogramm: Sa. 15 h Puppentheater und Geschichten für Kinder

Veranstalter: Finkenwerder Geschichtswerkstatt

Gefördert von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Barrierefrei

Fotograf/Bildrecht: Peter Kaufner



Kutterhafen Finkenwerder

Köhlfleet-Hauptdeich, 21129 Hamburg

Seit 1994 liegen ehemalige segelnde Berufsfahrzeuge im Kutterhafen. Die stählernen Ewer FRIEDA und JOHANNA sicherten den Warenstrom zwischen Hamburg und den niederelbischen Marschen. Sie transportierten Baumaterial aus den Ziegeleien der Unterelbe, Obst und Gemüse aus dem Alten Land sowie Stückgüter wie Kisten und größere Gepäckstücke. Komplettiert wird das Ensemble durch DIE VERÄNDERUNG (Haseldorfer Ewer), HF 329 WILMA (ehem. Fischkutter) und ALTENWERDER (Ex-HADAG-Fähre). Anlässlich der Finkenwerder Deichpartie 2017 ist auch das Kulturschiff ALTENWERDER, eine ehemalige HADAG-Fähre, geöffnet.

Offen: Sa. 11-17 h, So. 11-17 h

Führung: nach Bedarf kurze Fahrten auf dem Köhlfleet mit den Ewern FRIEDA oder JOHANNA.

Treff: nördl. Ponton im Museumshafen (Dieselspende erbeten)

Programm: Finkenwerder Deichpartie 2017, Kulturschiff ALTENWERDER geöffnet

Veranstalter: Finkenwärder-Gaffel-Gemeinschaft e. V.

Fotograf/Bildrecht: Peter Kaufner

Hammerbrook

Hühnerposten 1: Vom kaiserlichen Postamt zur Öffentlichen Bibliothek

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg

Das 1907 von Kaiser Wilhelm II. eingeweihte markante Backsteingebäude (1902-07) wurde bis 1997 als Bahnpostamt mit direktem Gleiszugang genutzt. 1923-27 wurde der Stil märkischer Spätgotik dem hbger. Kontorhausstil angeglichen. Die expressionistische Silhouette wurde nach dem 2. Weltkrieg vereinfacht. Heute ist dort die Zentralbibliothek der HÖB Hauptmieter. In Führungen werden an versteckten und öffentlich nicht zugänglichen Bereichen Zeugnisse der verschiedenen Bauphasen, stilistische Besonderheiten und Materialien erläutert.

Offen: Fr. und Sa. 11-19 h

Führung: Sa. 13, 14 und 15 h. Treff: Eingang, hinter der Drehtür

Programm: Medienausstellung (Architektur, Denkmalschutz, Stadtgeschichte, repräsentative Bauten etc.) zur Ansicht u. Ausleihe

Familienprogramm: Sa. 11–19 h Schmökern im ausgewiesenen Medienbestand zu den Themen Architektur in Hamburg, Stadtgeschichte und Denkmäler, Kibi

Veranstalter: Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen

Schwerpunktthema

Gefördert von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Fotograf/Bildrecht: Krim Grüttner / Bücherhallen Hamburg

Kleiner Grasbrook

Hafenmuseum Hamburg

Australiastr. Schuppen 50a, 20457 Hamburg

Das Hafenmuseum befindet sich auf dem denkmalgeschützten Gelände eines Kaisungensembles, dessen Schuppen 1907–12 erbaut wurden und als letzte erhaltene Kaischuppen der Kaiserzeit im Hamburger Hafen gelten. Zu sehen sind Exponate und Großobjekte zu den Themen Güterumschlag, Schifffahrt auf der Elbe und Schiffbau. Der schwimmende Schutendampfsauger IV und der Schwimmkran Saatsee stehen unter Dampf, das Berufstauchen wird mit einem Kupferhelmtauchgerät vorgeführt.

Führung: Sa. u. So. 15 h (Umschlag), Sa. u. So. 14 h (Schiffbau)

Programm: Sa. u. So. 10-18 h Dampfvorführung SAATSEE u. SAUGER IV Sa. u. So. 11-16 h

Tauchvorführung

Familienprogramm: So. 14–17 h „Das kleine Hafenpatent“ (4–10 J.)

Museumsbesuch zum regulären Eintrittspreis

Veranstalter: Hafenmuseum Hamburg

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Hafenmuseum Hamburg

MS Bleichen

Australiastr. Schuppen 52A, Liegeplatz am Bremer Kai hinter dem Hafenmuseum, 20457 Hamburg

Stückgutfrachter wie die BLEICHEN prägten das Bild des Hamburger Hafens vor der Zeit der Containerriesen. Auch an den 50er Kaischuppen machten regelmäßig solche Schiffe fest. Der fast 100 m lange Frachter lief 1958 vom Stapel. Er diente zunächst v. a. dem Transport von Zeitungspapier und Stückgut über die Ostsee. Nach einer wechselvollen Geschichte wurde er 2007 zurückgeholt, und wird derzeit als Museumsschiff hergerichtet. Zu besichtigen sind Maschine, Laderäume, Salon, Brücke und Kammern. Die „Luke II“ ist für Veranstaltungen ausgebaut und empfängt die Besucher mit dem rauen Charme der Seefahrt.

Offen: Fr.-So. 10-18 h

Führung: nach Bedarf (Maschinenanlage u. Brücke), Treff: Gangway

Programm: nach Bedarf: Umschlagsvorführung

Veranstalter: Stiftung Hamburg Maritim

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Klaus Braasch



Wasserkunst Kaltehofe

Kaltehofe Hauptdeich 6-7, 20539 Hamburg

Die Sandfiltrationsbecken auf Kaltehofe, die fast 100 Jahre lang Hamburg mit sauberem Trinkwasser versorgten und die sog. Schieberhäuschen wurden, wie die gesamte Anlage, von Oberingenieur Franz Andreas Meyer entworfen und 1893 eingeweiht. Seinerzeit war die Kluft zwischen arm und reich groß: Wer trank ungefiltertes Elbwasser, welches Haus wurde vom Großen Brand verschont, wer konnte sich wie vor der Cholera schützen? Das (Arbeits-) Leben auf der Elbinsel Kaltehofe war vielseitig. Am Denkmaltag können Sie mehr über die Filterbecken, die Villa und das Gelände des Industriedenkmals erfahren.

Führung: Sa. 13.30 h und 15.30 h und So. 11.30, 13.30 und 15.30 h (Dauer: 1 Std.). Treff: Museumsshop

Familienprogramm: Sa. und So. 10–18 h Kinderrallye

Museumsbesuch außerhalb d. Führung zum regulären Eintrittspreis

Veranstalter: Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe

Schwerpunktthema

Barrierefrei

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe

Ehem. Hannoversches Amtshaus Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163, 20360 Hamburg

Das ehem. Hannoversche Amtshaus wurde 1724 auf den Grundmauern des Schlosses der Groten erbaut, von dem Gewölbekeller sowie Burggraben noch vorhanden sind. Das Amtshaus bildet mit Kreuzkirche, Dorfkrug sowie alten Häusern das Milieuschutzgebiet Kirchdorf. Das Museum im Amtshaus informiert über die Eindeichungen im 14. Jh. die von den Welfen geprägte Barockzeit bis zum Umbruch von der bäuerlichen Kultur hin zum Hafen- und Industriegebiet. Dabei wird neben landwirtschaftlichen Techniken auch über die Gewerke der vielen damaligen Werften informiert.

Offen: So. 14-17 h

Führung: nach Bedarf. Treff: Diele

Programm: So. 10 h Open Air Gottesdienst vor dem Amtshaus (Dauer: 1 Std.)

Familienprogramm: So. 14–17 h Museums-Rallye – nicht nur für Kinder (Start in der Diele)

Veranstalter: Museum Elbinsel Wilhelmsburg e. V.

Schwerpunktthema

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Museum Elbinsel Wilhelmsburg



Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Str. 99a, 21109 Hamburg

Die Mühle wurde 1875 als zweistöckiger Galerieholländer errichtet und ist heute das Wahrzeichen der Elbinsel Wilhelmsburg und Hamburgs „Hochzeitsmühle“. Ihre stattliche Erscheinung verleihen ihr die Reeteindeckung und der aufwendig gestaltete steinerne Unterbau. Sie besitzt noch eine umfangreiche und funktionsfähige technische Ausstattung, bestehend aus vier Mahlgängen, Elevator, Sichter, Silos, Mischer, Sackaufzügen und Getreidequetsche. 1997/98 restaurierte der Mühlenverein das technische Denkmal vollständig. 2013 wurde das Backhaus nach hist. Vorbild neu erstellt.

Offen: So. 12-18 h

Führung: nach Bedarf

Programm: Vorführungen der Mühlentechnik (bei ausreichenden Windverhältnissen mit Windantrieb, sonst mit Motorkraft), Mahlbetrieb, Backhaus geöffnet, Brot- und Mehlverkauf

Veranstalter: Wilhelmsburger Windmühlenverein e. V.

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Wilhelmsburger Windmühlenverein e.V.

Bezirk Hamburg-Nord

Alsterdorf

Alsterpalais – ehem. Krematorium

Alsterdorfer Straße 523, 22337 Hamburg

Das 1890/91 vom privaten „Hamburg-Altonaer Verein für Feuerbestattung“ errichtete Krematorium (Architekt E. P. Dorn) ist das älteste modernen Typs in Deutschland. Der nach Zweckmäßigkeit errichtete Zentralbau ist von romantischen Bauten Oberitaliens inspiriert. Ein Turm im Stil eines toskanischen Campanile verdeckt den Schornstein. Nach jahrelangem Leerstand restauriert, wird es seit 2009 von der Flachsland Zukunftsschulen GmbH genutzt. **Am Denkmaltag führen Schülerinnen und Schüler.**

Offen: Sa. 11-14 h

Führung: 11.30, 12.30 und 13.30 h

Programm: Vortrag zur Geschichte des alten Krematoriums von Annelie Wolfrum und Viliam Stibrany, **Kunstaussstellung von Schülerarbeiten zum Thema "Macht und Pracht", Ausstellung historischer Fundstücke und Bildmaterialien**

Veranstalter: Flachsland Zukunftsschule

Schwerpunktthema

Gefördert von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Annelie Wolfrum

Winterhude

Straßenbahntriebwagen V7E 3363

Krohnskamp 31 (REWE Parkhaus), 22301 Winterhude

Der Straßenbahntriebwagen V7E 3363 (1957 gebaut) war bis 1976 im Einsatz. Obwohl nicht in der Denkmalliste, kann er als Hamburger Kulturgut gelten und hat seinen Standort auf dem Gelände des ehem. Straßenbahn-Betriebshofs gefunden. Zuvor stand er 40 Jahre ungeschützt im Wald in Wehmingen. Die Aufarbeitung ist noch nicht abgeschlossen. Der Retter und Bewahrer des Wagens zeigt am Denkmaltag u. a. die Schaffnerausrüstung und Dienstkleidung, Funktionen wie Schaltung, Klingel, Fahrscheinausgabe und erklärt die Stromentnahme mittels Rolle, Stange sowie Leinenfänger. Offen: Fr. u. Sa. 8-22 h (Besichtigung von außen)

Sa. 10-18 h (Besichtigung von innen und Erläuterungen)

Veranstalter: Ingo Naefcke

Neu

Fotograf/Bildrecht: Lutz Achilles

Bezirk Harburg

Harburg

Portalkran am Lotsekai

Lotsekai, Harburger Binnenhafen, 21079 Hamburg

Der Liebherr-Portalkran von 1972 symbolisiert die industriell-gewerbliche Epoche der etwa 1000-jährigen Geschichte des Harburger Binnenhafens. Er wurde von der Firma Mulch Güterservice über mehrere Jahrzehnte bis 2006 für den Umschlag von Schüttgut genutzt. Nach Verlagerung des Betriebs ging der Kran an die KulturWerkstatt Harburg e. V. über, die den denkmalgerecht sanierten betriebsbereiten und begehbare „KulturKran“ als Open-Air-Veranstaltungsort nutzt. Zwei ca. 50 Jahre alte Eisenbahnwaggons, ein Schiebewandwagen, Bauart Hbis 299 und ein Güterwagen, Bauart Gbs 213, ergänzen das Ensemble.

Offen: So. 12–18 h

Führung: 12 – 18 h lfd.

Programm: Jede volle Stunde: Kran in Bewegung

Familienprogramm: So. 12–18 h Kinder malen den Kran, basteln eigene Buttons und dürfen einmal „Kranführer“ sein

Veranstalter: KulturWerkstatt Harburg e. V.

Gefördert von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Verzehr / Kaffee und Kuchen

Fotograf/Bildrecht: Ernst Kopf

Stadtteilübergreifend

Mit einem historischen Omnibus durch Hamburg

Der Hamburger Omnibus Verein e.V. (HOV) erhält über 30 historische Hamburger Stadt-, Schnell- und Kleinbusse aus den Jahren 1954-97. Dazu zählt auch ein Schnellbus, ein VÖV-Standardlinienbus I, der in Hamburg von 1969-84 beschafft und zwischen 1984-94 bei der HHA im Einsatz war. Am Denkmaltag fährt der HOV mit einem seiner Busse auf den Spuren der ehem. Straßenbahnlinie 18 um die Alster und passiert dabei auch das eine oder andere Baudenkmal.

Fahrten: So. 12, 13.30 und 15 h. Treff: U Borgweg. Nur Sitzplätze. Fahrpreis 10 Euro (Kinder 5 Euro).

Weitere Infos unter www.hov-bus.de

Verkehrshistorische Ausstellung s. S. 85

Veranstalter: HOV. e. V.

Neu

Fotograf/Bildrecht: Lutz Achilles

Historischer Omnibus – Blankeneser Bergziege

Pendelverkehr zwischen S-Mittlerer Landweg und Maler- und Lackierer-Museum

Die historische "Blankeneser Bergziege" ist ein Linienbus von 1981. Bis in die 1990er Jahre fuhr er auf der Linie 48 durch das Blankeneser Treppenviertel. Dort können in den schmalen und engen Straße nur spezielle Kleinbusse eingesetzt werden. Da die „48“ eine HVV-Schnellbus-Linie ist, erklärt sich die Lackierung des Busses in der damaligen Produktfarbe hellbeige-rosa. Seit 1999 ist der Bus Museumsfahrzeug der VHH und nur zu besonderen Anlässen unterwegs. Am Wochenende pendelt der Bus zwischen S-Mittlerer Landweg und dem Maler- und Lackierer-Museum.

Hinweis: Fahrplan unter: www.vhhbus.de

Veranstalter: Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH

Fotograf/Bildrecht: Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH

Barkassen-Shuttle zwischen Sandtorhöft/Kehrwiederspitze und dem Harburger Binnenhafen

Fahrzeiten am Sonntag: 10. September 2017:

- ab Sandtorhöft/Kehrwiederspitze (Hafencity) – bis Kanalplatz, Harburger Binnenhafen: 10.30, 13.30 und 16.30 h
- ab Kanalplatz, Harburger Binnenhafen – bis Sandtorhöft/Kehrwiederspitze (Hafencity): 12 und 15 h

Fahrpreise: Einfache Fahrt 10 €, Hin- und Rückfahrt 16 € (Kinder 50 %), Fahrkartenverkauf an Bord der Barkasse, max. 44 Gäste, Fahrzeit 75 Min., Wappen von Harburg, Mare-Invest-Sylt-GmbH

Veranstalter: KulturWerkstatt Harburg e.V.

Fotograf/Bildrecht: Ernst Kopf